

hochschule mannheim

**DAM** DEUTSCHES  
ARCHITEKTURMUSEUM

## Ausstellung

### Leben unter Strafe. Gefängnisbauten und Haftalltag

5. April 2007 – 11. Juni 2008



Zellentrakt der JVA Mannheim © Arne Winkelmann

#### Hochschule Mannheim

#### Fakultät Sozialwesen

Paul-Wittsack-Str. 10

68163 Mannheim

<http://www.hs-mannheim.de>

#### Pressekonferenz: 4. 4. 2008,

13.30 Uhr im Bau 3 der Hochschule Mannheim,  
Aula, Paul-Wittsack-Str. 12

Eröffnung: 4. 4. 2008, 19 Uhr

#### Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 10 – 18 Uhr

Sa: 11 – 17 Uhr

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Die strikte Trennung und geschlossene Unterbringung Straffälliger von der Gesellschaft bringt eine ganz eigene Exklusivität mit sich: Kaum einer weiß, wie es in einem Gefängnis aussieht, wie sich das tägliche Leben darin gestaltet, wie die Haft erlebt wird, wie die Gefangenen dem Vollzugsziel der Resozialisierung näher gebracht werden...

Die Ausstellung „Leben unter Strafe. Gefängnisbauten und Haftalltag“, die in Zusammenarbeit der Hochschule Mannheim, Fakultät für Sozialwesen und dem Deutschen Architekturmuseum Frankfurt entstand, gibt einen Einblick in diese unbekanntere Welt des Gefängnisses. Sie möchte für diese Institution eine differenzierte und angemessene Öffentlichkeit schaffen, die leider allzu oft von Pauschalisierung und Unkenntnis geprägt ist.

Die Ausstellung „Leben unter Strafe. Gefängnisbauten und Haftalltag“ besteht aus drei Teilen:

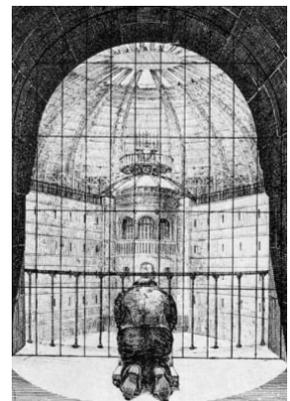
### Strafhaft. Alltag im Gefängnis

Im Rahmen des Studienprojektes „Kritische Kriminologie“ haben Studierende des Fachbereichs Sozialwesen der Hochschule Mannheim Semesterarbeiten zu verschiedenen Aspekten des Strafvollzugs in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Mannheim erstellt. In diesen Studien wurden die Themen Überwachung, Privatheit, Disziplinierung, Arbeit, Strukturierung oder Kreativität untersucht, um die Funktionsweise und den Alltag einer JVA darzustellen.



### Gewahrsam. Räume der Überwachung

Dieser Teil der Ausstellung wurde vom Deutschen Architekturmuseum in Frankfurt entwickelt und war dort 2007 im vormaligen Polizeigewahrsam Klapperfeld zu sehen. Er gibt einen historischen Überblick über verschiedene Inhaftierungskonzepte und ihre architektonisch-räumliche Umsetzung von den Anfängen des modernen Strafvollzugs im 16. Jahrhundert über das Pennsylvania-System bis zu den Gefängnissen der neuen Generation.



### Unerlaubt. Objekte heimlicher Fertigung

In einer Lehrsammlung zeigt die Justizvollzugsanstalt Mannheim jungen Beamten sichergestellte und zur Anschauung aufbewahrte Objekte, die unerlaubt von Häftlingen angefertigt wurden. Dazu gehören Ausbruchswerkzeuge, Strickleitern, Waffen, Verstecke, „Sputniks“, Destilliergeräte als auch kleine Kunstwerke. Teile dieser Sammlung werden nun erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



## **Rahmenprogramm**

### **Eröffnung**

4. April 2008, 19 Uhr

### **Lange Nacht der Museen**

5. April 2008, 18 – 2 Uhr

- 20 Uhr: Kurzvorträge
- 22 Uhr: Film „Das Mörderprojekt“ mit anschließender Diskussion
- 24 Uhr: Kurzvorträge
- Catering: Bistro „Schmackhaft“ der JVA Mannheim

## **Fakultätstag**

Fachtagung „Wissenschaft des Strafens“

10. April 2008, 9 – 17 Uhr

Prof. Dr. Joachim Weber, Hochschule Mannheim

Begrüßung und Einführung

Dr. Joachim Walter, JVA Adelsheim

Jugendstrafvollzug in der Praxis

Prof. Dr. Dieter Dölling, Universität Heidelberg

Die Straftheorien

Prof. Dr. Timm Kunstreich, Ev. Hochschule Hamburg

Kritik der Strafpolitik und die Suche nach Alternativen

Dr. Dr. Arne Winkelmann / Yorck Förster, Deutsches Architekturmuseum Frankfurt

Geschichte des Strafens und seiner Architektur

Prof. Dr. Micha Brumlik, Universität Frankfurt

Pädagogik des Strafens

## **Sonderführungen**

8. Mai 2008, 15.00 Uhr

1. Juni 2008, 15.00 Uhr

## **Kongress**

Fachtagung „20 Jahre Anti-Aggressivitäts-Training in Deutschland“

9. Mai 2008, 10 – 18 Uhr

## **Vortrag**

„Das Bild des Gefängnisses im Film“

5. Juni 2008, 19 Uhr

Dr. Dr. Arne Winkelmann

Vortrag mit Filmausschnitten

## **Pädagogisches Begleitprogramm**

Studierende des Projektes „Kritische Kriminologie“ führen Schulkassen ab der Jahrgangsstufe 8 durch die Ausstellung und bieten den Schülern und Schülerinnen eine Reihe von Aktivitäten ihre Eindrücke selbstbestimmt und kreativ zu reflektieren.

Gruppen aus der Jugendarbeit sind ebenfalls willkommen.

## **Sonderführung für pädagogische Fachkräfte**

Do, 17. April, 17.00 Uhr

Kontakt.

Prof. Dr. Joachim Weber, Hochschule Mannheim

[j.weber@hs-mannheim.de](mailto:j.weber@hs-mannheim.de); Tel. 0621 / 292-6721

Dr. Dr. Arne Winkelmann

[arnewinkelmann@hotmail.com](mailto:arnewinkelmann@hotmail.com); Tel. 069 / 9043679